



Verband Bildung und Erziehung
Landesverband NRW

Pressemitteilung

Dortmund, den 27.09.2017 PM 55/17

Zur Eröffnung der ersten Schule für Flüchtlingskinder in Hagen

VBE: Exklusion von Flüchtlingskindern unhaltbar

Die in Hagen gefundene Lösung 100 neuzugewanderten Schülerinnen und Schüler in einem separaten Gebäude zu unterrichten, ist aus Sicht des VBE NRW in keiner Weise vertretbar. Daran ändert auch nichts, dass das Schulministerium und die Bezirksregierung mantrahaft wiederholen, dass dies eine Ausnahmesituation sei“, erklärt Udo Beckmann, Vorsitzender der Lehrgewerkschaft Verband Bildung und Erziehung (VBE) NRW, anlässlich der heutigen Eröffnung der Schule in Hagen.

„Der VBE erwartet, dass Schulministerin Gebauer die schnellstmögliche Auflösung dieser Schule zur Chefin-Sache erklärt und in Abstimmung mit der Kommune ein entsprechendes Konzept vorlegt. Das Kernproblem der bestehenden Lösung ist, dass die Flüchtlingskinder unter sich bleiben, was den Erwerb der deutschen Sprache massiv erschwert und eine frühzeitige schulische Integration verhindert. Zudem könnte dies angesichts der aktuellen politischen Lage nach der Landtags- und der Bundestagswahl ein falsches Signal senden. Sofort zu prüfen ist, inwieweit einzelne Schülerinnen und Schüler zum jetzigen Zeitpunkt schon in Regelklassen an anderen Schulen integriert werden könnten“, erklärt Beckmann abschließend.

Verband Bildung
und Erziehung (VBE) NRW
Westfalendamm 247
44141 Dortmund

Kontakt Pressestelle:
Alexander Spelsberg
Tel.: 0231 425757 21
Mobil: 0172 5273505

a.spelsberg@vbe-nrw.de
www.vbe-nrw.de

Der Verband Bildung und Erziehung (VBE) NRW organisiert 24.000 Pädagoginnen und Pädagogen vorwiegend an Grundschulen, allen Schulformen der Sekundarstufe I sowie Gesamt- und Förderschulen und Kindertagesstätten. Der VBE ist die größte Lehrgewerkschaft im Deutschen Beamtenbund.